

Zollmayer & Co. in Wien.

8786. **Aesculap**. Jahrbuch f. Ärzte 1864. 2. Jahrg. 16. In engl. Einb. *24 N^g

Schmidt & Spring in Stuttgart.

8787. **Cron, C.**, die Schwestern. 16. 1864. In engl. Einb. 1 ^{fl}
8788. **Henning, F.**, Gallerie historischer Erzählungen. 5—8. Bdchn. 8. Cart. à ¹/₂ ^{fl}

Inhalt: 5. Ingo Thorfel. — 6. Henry Tournon. — 7. Heron der Bastard. — 8. Hermann v. Lannenstein.

8789. **Hoffmann, F.**, Sophiens Leiden. Kleine moral. Erzählgn. f. Kinder u. deren Mütter. Nach d. Franz. der Gräfin v. Segur. 16. 1864. Cart. ¹/₂ ^{fl}8790. **Jugendfreund**, der neue deutsche, f. Unterhaltung u. Veredelung der Jugend hrsg. v. F. Hoffmann. Jahrg. 1863. gr. 8. In engl. Einb. 2 ^{fl}8791. **Schmidt, F. M.**, Aus Leben u. Geschichte. Der reiferen Jugend erzählt. br. 8. Cart. 1 ¹/₄ ^{fl}

Schneider in Mannheim.

8792. **Hautz, J. F.**, Geschichte der Universität Heidelberg, nach dessen Tode hrsg. von K. A. v. Reichlin-Meldegg. 9. Lfg. gr. 8. Geh. * ¹/₃ ^{fl}

Schotte & Co. in Berlin.

8793. * **Viehzucht u. Viehnutzung**, die land- u. hauswirthschaftliche. Hrsg. v. B. Löbe, K. Fischer u. M. Böttger. 2 Bde. 2. Aufl. 8. Geh. *1 ¹/₂ ^{fl}

Seehagen in Berlin.

8794. **Fortbildungsschule** f. Jedermann insbesondere f. Handwerker u. Gewerbetreibende. 22. u. 23. Lfg. gr. 8. Geh. à ¹/₆ ^{fl}8795. **Männer**, die, d. Volks in der Zeit deutschen Glends. 1805—1813. 11. u. 12. Lfg. gr. 8. Geh. à ¹/₆ ^{fl}

Stahel'sche Buchh. in Würzburg.

8796. **Comptoir-Notiz-Kalender** f. 1864. qu. Fol. 3 N^g; aufgezoogen * ¹/₆ ^{fl}8797. **Kalender** f. 1864. qu. 16. *2 N^g; aufgezoogen *2 ¹/₂ N^g8798. **Schreibkalender**, gemeinnütlicher, auf d. J. 1864. 62. Jahrg. gr. 4. Cart. 12 N^g

Steinhauser in Prag.

8799. **Pán svéta**. Pokračování románu hrabě Monte-Kristo. Díl 3. Sešit 1. 16. Geh. * ¹/₆ ^{fl}8800. **Renan, A.**, Život Ježišův. Zceštil V. B. Sešit 1. 8. 1864. Geh. 6 N^g8801. **Vasak, E.**, Národní zpěv a ples. Sbírká písní a popěvků pro mužský sbor. 8. 1864. Geh. 12 N^g

J. F. Steinkopf in Stuttgart.

8802. **Barth, C. G.**, Erzählungen f. Christenfinder. 1. Bd. 2. Aufl. gr. 8. 1864. Cart. * 1 ^{fl}8803. **Culmann, Ph. Th.**, die christliche Ethik. 1. Thl. gr. 8. 1864. Geh. * 1 ¹/₂ ^{fl}8804. **Herzog**, der kleine, od. Richard ohne Furcht. Eine Erzählg. f. die Jugend nach d. Engl. der Verf. d. „Erben v. Redetyphe“. 16. 1864. Cart. 9 N^g

Steinthal in Berlin.

8805. **Mühle, P.**, mathematisches Schulbuch f. die oberen Gymnasialclassen. 2 Thle. gr. 8. Geh. * ³/₄ ^{fl}Inhalt: 1. Stereometrie u. Trigonometrie. * 12 ¹/₂ N^g. — 2. Arithmetik u. Algebra. * ¹/₃ ^{fl}

Strack in Bremen.

8806. **Wimmer, G. M.**, die Sonntagsfeier. Eine Schrift f. Christen u. Nichtchristen. 2. Aufl. 8. Geh. 3 N^g8807. — Was ist die Bibel? Ist sie Gottes Wort od. ein Fabelbuch? 5. Aufl. 8. Geh. 3 N^g

B. Tauchnitz in Leipzig.

8808. **Collection of british authors**. Copyright edit. Vol. 675. gr. 16. Geh. * ¹/₂ ^{fl}

Inhalt: Skirmishing. By the author of „Who breaks, pays“.

Thiele in Berlin.

8809. **Löffler, K.**, Biblia rustica das ist verdeutschte Bauernbibel, darinnen enthalten ist die gesammte Landwirthschaft u. Viehzucht nach den Erfahrgn. alter u. neuer Zeit. 5. Lfg. gr. 8. Geh. ¹/₄ ^{fl}8810. **Zimmermann, W. F. M.**, Californien u. das Goldfieber. Reisen in dem wilden Westen Nord-Amerika's, Leben u. Sitten der Goldgräber, Mormonen u. Indianer. 3. Aufl. 13. Lfg. Lex.-8. Geh. * ¹/₆ ^{fl}8811. — die Inseln d. indischen u. stillen Meeres. 17. Lfg. gr. 8. Geh. * ¹/₄ ^{fl}8812. — daselbe. 3. Aufl. 12. u. 13. Lfg. gr. 8. Geh. à * ¹/₆ ^{fl}

Thom in Gracq.

8813. **Thym, A.**, 84 Trauungs- u. Hochzeits-Lieder. Geschenk f. Christl. Brautleute. gr. 8. Geh. * 3 ¹/₂ N^g

Wangler in Freiburg im Br.

8814. **Chronik**, Pariser, der Unterhaltung. 1863. Nr. 1. Fol. Vierteljährlich 24 N^g

Weber in Leipzig.

8815. **Bilder-West**, die. 1. Abth.: Portrait-Galerie. 3. Bd. 5. u. 6. Lfg. Fol. Geh. à * ¹/₆ ^{fl}8816. **Jubel-Kalender** zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig am 16—19. Octbr. a. D. 1813. 6. Aufl. 8. Geh. * ¹/₆ ^{fl}

Wiedemann in Leipzig.

8817. **Dehn, J.**, Abwarten. Roman in 2 Büchern. 8. Geh. 1 ¹/₃ ^{fl}

G. Wigand in Leipzig.

8818. **Renan, G.**, das Leben Jesu. Autoris. Ausg. 1. Abth. gr. 8. Geh. 1 ^{fl}

O. Wigand in Leipzig.

8819. **Matthiae, C.**, Controversen-Lexikon d. römischen Civilrechts. Ein Hülfsbuch f. prakt. Juristen derjenigen Länder, in welchen römisches Recht gilt. 3. Thl. Der Civilproceß. 1. Abth. 5. u. 6. Lfg. u. 2. Abthl. 5. Lfg. hoch 4. Geh. à * ²/₃ ^{fl}

Zeh in Dresden.

8820. * **Mittheilungen** aus den Papieren eines sächsischen Staatsmannes. 2. Aufl. gr. 8. 1864. Geh. * 1 ¹/₃ ^{fl}

Ziemssen in Danzig.

8821. **Beiträge**, Greifswalder medicinische. Unter Mitwirkg. der medicin. Facultät zu Greifswald hrsg. v. H. Ziemssen. 2. Bd. 1. Hft. Lex.-8. pro 2 Hfte. *2 ^{fl} 12 N^g

Nichtamtlicher Theil.

Gegen baar, oder in Rechnung?

Die süddeutsche Buchhändler-Zeitung brachte in jüngster Zeit einen Nachweis über das Zinsertragniß des für Baar-Einkäufe mit 40% im Buchhandel verwendeten Capitals, gegenüber den auf die Durchschnittszeit mit 33 ¹/₃ % gemachten Bezügen, und kommt zu dem Resultate, daß das Geld des Sortimenters bei den gedachten Baar-Einkäufen sich mit 10 ²/₃ % pro anno verzinst, mithin dem Sortimenter immer noch mehr als 4% erübrigen, wenn er das Geld mit 6% vom Bankier sich dazu leihe.

Mit Zahlen ist jedenfalls leichter als mit Verhältnissen zu rechnen. Es kann eine Berechnung ganz richtig und trotzdem die Rechnung falsch sein, und so ist es in dem vorliegenden Falle.

Die Rechnung ist falsch, weil einestheils der natürlichen

Capitalverzinsung dabei nicht gedacht ist, und sie ist falsch, weil andererseits eine in der Wirklichkeit selten vorhandene Voraussetzung gemacht ist.

Hat der Geschäftsmann mehr baares Geld als zum Betriebe seines Geschäftes erforderlich ist, so wird er den Ueberschuß gewiß nicht todt liegen lassen, er wird vielmehr eine der vielen zur leicht beweglichen Anlage sich ihm bietenden Gelegenheiten benützen; es ist also durchaus unmotiviert, von dem natürlichen Zinsertragniß des eigenen Capitals abzusehen. Hat aber der Geschäftsmann nur so viel baares Geld, als er zum Betriebe seines Geschäftes braucht, so entsteht die Frage, ob ihm überhaupt ein Bankier zu Diensten steht, und im bejahenden Falle, ob sich der Bankier mit der ausgesprochenen Verzinsung begnügt.